

SPORT FREUND



MAGAZIN DER SPORT UNION FREISTADT

An einen Haushalt; P.b.b., 99Z001142U
Verlagspostamt 4240 Freistadt

Inhalt Nr. 1/2001:

- **Turnen: Bundesländer-Meisterschaft in Wien**
Seite 3
- **Tennis-Sektion jetzt im Internet**
Seite 7
- **Badminton: Der neue Sektionsleiter**
Seite 8

Schi-Hoffnung Roland Flautner auf Erfolgskurs

Seite 11



Sandra Haselauer, Nachwuchshoffnung aus der Leistungsturnriege von Fritz Kainmüller, bei ihrer Übung am Stufenbarren. Drei Mädchen unseres Vereines qualifizierten sich Ende Oktober für die Oberösterreichische Landes-Turnauswahl, die beim Bundesländer-Vergleichskampf in Wien antrat. Wie es unseren Turnerinnen dabei ergangen ist, und was die Mädchen sonst noch in der Bundeshauptstadt erlebten, lesen Sie auf

Seite 3

Jahreshauptversammlung

Am 18. November 2000 fand die Jahreshauptversammlung der Sport Union Freistadt statt. Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes wurden Obmann Mag. Michael Raffaseder und sein Team einstimmig wiedergewählt. Im Mittelpunkt stand neben dem Jahresrückblick der Sektionen vor allem ein Video-Bericht über die Faustball-Europameisterschaft. Gekommen waren auch die Vizebürgermeister Johann Affenzeller und Peter Knoll, die den Funktionären namens der Stadtgemeinde Freistadt für ihre Arbeit dankten.

Stadtschimeisterschaft
am 16. Februar 2001, 17 Uhr, Schilift Freistadt
Weitere Informationen auf Seite 10



Alex Koll ist das „Top-Talent 2000“

Einen großen Erfolg gab es kürzlich für Alex Koll und die Sport Union Freistadt. Bei der vom Neuen Volksblatt gemeinsam mit der VKB-Bank und der Landessportorganisation bereits zum sechsten Mal durchgeführten Wahl zum besten Nachwuchstalent Oberösterreichs wurde Alex Koll mit 15.943 Stimmen zum „Top Talent des Jahres 2000“ gewählt.



DAS WORT ZUM SPORT

Die Tragödie vom Kitzsteinhorn hat uns vor allem deshalb so tief getroffen, weil auch Schifreunde aus der Trainingsebene unter den Opfern waren und der Rennkader unseres Vereins nur knapp dem Inferno entkommen ist. Patrick, Sandra und Hans Mülleder sowie Daniel Hochreiter aus Bad Leonfelden sollten an diesem Samstag Vormittag zur Trainingsgruppe aus dem Mühlviertel stoßen, sind aber dort leider wegen der tragischen Brandkatastrophe nie angekommen. Wir werden sie nie vergessen!

Kaprun

Der Schmerz und die Trauer waren natürlich bei der Schisektion besonders groß. Neben dem so unmittelbar erlebten Verlust der Freunde galt es auch, den Schock darüber zu verarbeiten, dass man selbst nur wenige Gondeln vorher Gott sei Dank heil auf den Berg gekommen war.

Gerade in dieser schwierigen Situation zeigte sich eine sehr positive Seite des Vereinslebens, da es in der Gemeinschaft leichter ist, das Erlebte zu verarbeiten. Besonders geholfen haben uns dabei auch die tröstenden Worte von Dr. Schöffl, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken wollen.

Verstehen kann man solche Schicksalsschläge ohnehin nicht, gemeinsam läßt sich aber der Schmerz leichter ertragen.

Ihr

Mag. Michael Raffaseder,
 Obmann der Sport Union Freistadt

Die Spannung erreichte am 8. November 2000 bei der großen Top-Talent-Gala in der Linzer VKB-Zentrale ihren Höhepunkt, als die Sieger der Top-Talente-Wahl verkündet wurden. Die Freude bei Alex Koll, seinen mitgereisten Eltern und den Trainern war groß, als Alex als Sieger bekannt gegeben wurde. Alex erreichte auch die mit Abstand höchste Zahl an Stimmen, die bei dieser Wahl jemals für einen Sieger abgegeben wurden. Sektionsleiter Gerhard Flautner hatte wieder den ganzen Verein und auch viele befreundete Schiklubs dazu animiert, Alex ihre Stimme zu geben.

Die Wahl ist nicht nur eine besondere Ehre, sondern auch eine Verpflichtung für weitere sportliche Top-Leistungen, haben doch die Vorgänger als Top-Talent-Sieger wie Leichtathlet Günter Weidlinger oder Schirennläufer-Kollegin Kerstin Reisenhofer bereits große Erfolge bei den Erwachsenen

erzielt. Zum Wahlsieg gratulierten neben Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer auch Landessportdirektor Alfred Hartl, Landes-Schiverbandspräsident Konrad Pessentheiner, Energie-AG-Chef Dr. Leo Windtner und Vizebürgermeister Peter Knoll. Für seinen großen Erfolg wurde Alex auch dadurch gewürdigt, dass sein Foto auf der Titelseite des Neuen Volksblattes erschien (siehe Faksimile).

Sport Union Freistadt feiert Fasching

Wann: Am 9. Februar 2001 um 20 Uhr

Wo: Gasthof Tröls

Musik: Live-Musik mit „Jan & Bobo“

Wir laden alle Mitglieder, Funktionäre und Freunde der Sport Union Freistadt herzlich ein, einen gemütlichen Faschings-Abend mit uns zu verbringen!

IN EIGENER SACHE:

Aufgrund Post-interner Umstellungen beim Zeitungsvertrieb ist es uns in Zukunft nur mehr möglich, den SPORTFREUND als Massensendung aufzugeben. Wer daher Massensendungen abbestellt hat, den SPORTFREUND in Zukunft aber weiter erhalten will, bitte Adresse an Sektionsleiter oder unter Tel. 07942/76006-0 bekanntgeben!

Freistädter Turnerinnen beim Bundesländervergleich in Wien

Einen großen Erfolg hat die Leistungsturnriege von Fritz Kainmüller zu vermelden. Gleich drei Freistädter Turnerinnen qualifizierten sich für die oberösterreichische Mädchen-Turnauswahl, die unser Land beim Bundesländervergleichskampf am 22. Oktober in Wien vertrat.

Die Arbeit von Fritz Kainmüller trägt Früchte! Drei seiner Turnerinnen, nämlich Sandra Haselauer, Johanna Raffaseder und Ingrid Affenzeller, wurden nach mehreren Sichtungslehrgängen im Leistungsturnzentrum Leonding von Landestrainerin Natascha Michailova in die Landesauswahl berufen. Selbstverändlich war die Aufregung groß, als die drei bereits am Vorabend nach Wien anreisten. Der Wettkampf fand in der Sporthalle Briggittenau/Hopsagasse statt, wobei zehn

Turnriegen angetreten waren, da Veranstalter Wien zwei Riegen stellen durfte. Unter den zirka 250 Zuschauern waren auch zahlreiche Fans unserer Mädchen, die extra aus Freistadt angereist waren.

Leider gab es für unsere Mädchen vor dem Wettkampf einen Schock: Sandra Haselauer stürzte beim Einturnen am Balken schwer auf den Brustkorb, sodaß sie kurzfristig keine Luft bekam. Sandra konnte zwar Gott sei Dank zum Wettkampf antreten, der Sturz hatte aber unsere Mädchen derart

verunsichert, dass die Schwierigkeiten der vorbereiteten Übungen heruntergeschraubt werden mussten, was auch zu Abzügen in den Wertungen führte. Dennoch boten unsere Mädchen großartige Leistungen und belegten mit der oberösterreichischen Auswahl den guten



Unsere drei Mädchen in Wien (v.l.n.r.): Ingrid Affenzeller, Johanna Raffaseder und Sandra Haselauer.

vierten Rang. Es siegte Wien I vor Vorarlberg und Tirol. In der inoffiziellen Einzelwertung belegten unter 80 Teilnehmerinnen Sandra Haselauer Platz 25, Johanna Raffaseder Platz 29 und Ingrid Affenzeller Platz 36. Herzliche Gratulation!

Nach Abschluß des Wettkampfes ging es als Belohnung für die guten Leistungen in den Wiener Prater, was für unsere Mädchen natürlich ein krönender Abschluß eines aufregenden Wochenendes war.



Die öö. Auswahl mit Landestrainerin Natascha Michailova

Bezirksmeisterschaften in Freistadt

Die Erfolge unserer Turnmädchen haben Sektionsleiter Fritz Kainmüller ermuntert, auch in Freistadt wieder einmal einen Wettkampf zu veranstalten. Die Bezirksmeisterschaften finden am 17. März 2001 ab 14 Uhr im Turnsaal des Gymnasiums statt. Veranstaltet werden verbandsoffene Bezirksmeisterschaften von der Unterstufe bis zur Oberstufe, und zwar sowohl für den Nachwuchs als auch in der allgemeinen

Klasse. Die Leistungsturnerinnen der Sport Union Freistadt zählen dabei natürlich zu den Favoriten.

Sektionsleiter Fritz Kainmüller möchte mit dieser Veranstaltung nicht nur seinen Turnerinnen die Möglichkeit zu einem weiteren Wettkampf bieten, sondern auch interessierten Zuschauern zeigen, welches Leistungsniveau seine Turnerinnen bereits erreicht haben. Daher: Termin vormerken!

Neuer Jugendwart

In der letzten Jahreshauptversammlung wurde Wolfgang Korner zum neuen Jugendwart gewählt, der in dieser Funktion auch für die Breitensport-Turnstunden der Sport Union verantwortlich ist. Die erste Aktivität des neuen Jugendwartes war die Veranstaltung einer Vorturnerausbildung zum Thema „Aufwärmspiele - Fangspiele - Koordinative Ballspiele“, an der 30 Vorturner des ganzen Bezirkes teilnahmen.

Ex-Internationaler kümmert sich bei der Sport Union um den Faustball-Nachwuchs

Der Talenteschmied

Ein Mann steht im Lager der Union Schick Freistadt für die Nachwuchsarbeit: Christoph Steininger. Der ehemalige Faustball-Nationalspieler und langjährige Stammspieler der Bundesligamannschaft der Union Schick Freistadt leistet hervorragende Nachwuchsarbeit. Er ist Garant dafür, dass man sich in Freistadt keine Angst um den Faustballsport machen muss.

Der Terminkalender von Christoph Steininger ist dicht gedrängt: Familie, Beruf und der Faustballsport „drängeln“ um die Gunst des 36jährigen Freistädters. Als Aktiver ist der Vater einer Tochter seit seinem Rücktritt aus der Bundesligamannschaft, der er von 1983 bis 1993 angehörte, in der zweiten Mannschaft tätig.

Seine Liebe gehört aber der Jugendarbeit. 1996 rief er gemeinsam mit Michael Rauhofer ein geregeltes Training für den Freistädter Faustball-Nachwuchs ins Leben. Mit Erfolg, denn heute steht Christoph Steininger bis zu vier Mal in der Woche am Sportplatz, um „seine Jungs“ zu trainieren bzw. zu Meisterschaftsspielen zu begleiten.

„An die zwanzig Jugendliche trainieren derzeit bei der Union Schick Freistadt,“ berichtet Coach Steininger. „Da ist schon das eine oder andere Talent dabei, das den Weg in die Bundesliga schaffen kann!“ Namen nennt er keine, aber „wenn die Burschen weiterhin so zusammenhalten und der Stamm der Truppe beisammen bleibt, brauchen wir uns keine Sorgen um die Zukunft des Faustballsports in Freistadt machen“. Die zwanzig Burschen trainieren in

zwei Altersklassen - Volksschüler (ab 2. Klasse) und die 11- bis 14jährigen. Bei Letzteren macht sich das „gezielte Training, bei dem aber immer der Spass dabei ist“, bezahlt. Erfolge, wie die Teilnahme an Landesmeisterschaften, stellen sich ein.

Doch „Steins“ strebt nach Höherem und traut seiner Mannschaft durchaus mehr zu.

„Die Jungs brauchen noch etwas Zeit, aber sie haben das Zeug zum Landesmeister.“

Und da freut er sich insgeheim auf das Duell gegen Laakirchen, denn mit Ernst Almhofer - Teamchef und Betreuer von Laakirchen - hat Christoph Steininger noch eine Rechnung offen. Er war seinerzeit einer der „übermächtigen Rivalen“ im Kampf um einen Platz im Herren-Nationalteam.

„Doch der Erfolg,“ relativiert der staatlich geprüfte Faustball-Lehrwart „ist nicht das Wichtigste. Im Vordergrund steht, dass sich die Nachwuchs-Faustballer wohl fühlen, Spass haben und eine ‚verschworene‘ Truppe sind.“

Zum Abschluß noch ein Wunsch des Talenteschmieds: „Ich bräuchte Unterstützung, einen Co-Trainer, der mich etwas entlastet und den die Jungs kennen. Das wär’ was!“ *dth*



Bilder aus vergangenen Tagen! Christoph Steininger 1982 beim Jugend-Länderkampf in Pfungstadt (oben) und in mitten seiner Freunde beim Nostalgie-Turnier am Marianumsportplatz (unten).



Christoph Steininger

Alter: 36 Jahre

Familienstand: verheiratet

Beruf: Angestellter

Kinder: eine Tochter

Spitzname: Steins

seit 1977 Faustballer bei der Union Schick Freistadt

(von 1983 bis 1993 in der Bundesligamannschaft, derzeit in der zweiten Mannschaft)

Position: Mitte

30facher Junioren-Teamspieler

staatlich geprüfter Faustball-Lehrwart

seit 1996 Nachwuchstrainer bei der Union Schick Freistadt

Interessierte Jugendliche können sich unter 0664/3737095 für das Training melden.

Keine Zuschauer, sportliches Tief und OÖ-Derby in der Steiermark

Hallenfaustball ein Trauerspiel

Sonntag, 17. Dezember 2000, 10 Uhr Pädagogische Akademie, Linz: Die vierte Runde der Faustball-Hallen-Bundesliga steht auf dem Programm. Die Union Schick Freistadt ist ausrichtender Verein, die Gäste kommen aus Wien und Kremsmünster. Draussen ist es kalt und der Regen peitscht vom Himmel. Wie gut, dass an Tagen wie diesem Faustball in der Halle gespielt wird.

Zu den Hallenspezialisten konnte die Schick-Truppe nie so richtig gezählt werden, dennoch steht man nach drei Meistertiteln in Folge heuer wieder in der höchsten Spielklasse. Großen Anteil an diesem Durchmarsch hatte Andreas Sigmund, der seine jahrelange Erfahrung bezüglich Hallenspiel einbrachte.

„Heimspiele“ der Union Schick Freistadt werden in der Pädagogischen Akademie in Linz gespielt, womit auch der Heimvorteil fällt. So wie eben an jenem besagten Sonntag: Neun (!) Zuschauer „verirren“ sich in die Sporthalle und nehmen auf der

Tribüne Platz. Wie gut, dass eine Mannschaft spielfrei hat, so werden wenigstens ein paar der Sitzplätze benützt.

Dieser Spieltag war ebenso wie der Rest der Hinrunde wenig berauschend, wobei die Schick-Fünf durch die Verletzung von Andreas Sigmund und die Hallen-Pause von Michael Rauhofer geschwächt war. Mit zwei Siegen rangiert die Schick-Truppe am siebten Tabellenrang und kämpft gegen den Abstieg aus der höchsten Liga.

Gegen den kämpfen auch die Verantwortlichen des Faustballbundes, sollten sie den Hallen-Faustball weiterhin so „dahingrundern“ lassen. Ein Derby wie etwa Urfahr gegen Freistadt, das am Feld immer zahlreiche Zuschauer in seinen Bann zieht, in Graz zu spielen, zeugt von keiner großartigen Planung, denn in der Steiermark interessiert sich niemand für ein OÖ-Derby. Nicht einmal, wenn der Fuß und nicht die Faust im Spiel ist. *dth*

Neuzugang & Heeresportler

Mit Daniel Haider stieß in der Übertrittszeit ein junger, talentierter Schläger zur Union Schick Freistadt. Der 19jährige HAK-Absolvent, der vom ATSV zur Union wechselte, leistet derzeit seinen Präsenzdienst ab. Wie sein Vater - er war jahrelang Abwehrstütze in der ATSV-Staatsliga-Truppe - will auch er in die höchste Faustball-Spielklasse.

Ebenfalls beim Präsenzdienst ist Hintermann Gerald Wögerer. Nach der vierwöchigen Grundausbildung wechselt der Junioren-Teamspieler ins Heeresleistungszentrum auf die Linzer Gugl, wo er gemeinsam mit vier weiteren Faustballern sieben Monate unter professionellen Bedingungen dem Faustball-Sport nachgehen wird.

**Die richtige Bank ist immer dort,
wo Sie gerade sind.**

**24 Stunden Volksbank-Service
via PC, Handy und Internet.**

 **VOLKSBANK**
Vertrauen verpflichtet.

www.linzmv.volksbank.at

Herren-Tennisteam: Wir wollen zurück in die Landesliga!

Nach der verpatzten letzten Saison mit dem Abstieg aus der Landesliga in die Regionalklasse aufen die Vorbereitungen für die neue Sommersaison auf Hochtouren. Nachdem die Mannschaft im Vorjahr vom Pech verfolgt war, hat man nun wieder Mut gefasst und blickt voller Zuversicht ins heurige Jahr.

Nach den personellen Umbrüchen in der letztjährigen Saison wird das Team heuer in der selben Zusammensetzung wie schon im Jahr 2000 ins Rennen um den Wiederaufstieg gehen. Für die Sport Union Freistadt werden Paul & Gregor Leitner, Dominik Dollhäubl, Gernot Gusenbauer, Peter Pfeifer und Wolfgang Peherstorfer auf dem Platz stehen. Mit einem Durchschnittsalter von 22,8 Jahren ist die Mannschaft sehr

jung und hat somit noch großes Potenzial für die Zukunft.

Das erklärte Ziel für die kommende Sommersaison ist der Meistertitel in der Regionalklasse und somit der Wiederaufstieg in die Landesliga. Das Wintertraining verläuft planmäßig, die Spieler zeigen alle ansteigende Form. Bis jetzt wurden im Rahmen des Wintercups beim TC Stärk zwei Testspiele durchgeführt. Sowohl gegen ETV Enns, eine aufstrebende Landesligamannschaft, als auch gegen ASKÖ Auhof, eine der stärksten Truppen Oberösterreichs, setzte es jedoch mit jeweils 1:8 zwei klare Niederlagen. Trotz teilweise beachtlicher Leistungen unserer Spieler waren die Gegner einfach zu stark. Die steigende Form war jedoch klar zu erkennen, und für die noch ausstehenden zwei Aufbauspiele sind erfreulichere Ergebnisse zu erwarten.

Besonders erwähnenswert ist die Leistungssteigerung unseres Jugendlichen, Wolfgang Peherstorfer, der gegen ASKÖ

Auhof im Doppel gemeinsam mit Gregor Leitner für den einzigen Punkt sorgte.

Zu hoffen bleibt, dass die Mannschaft von Verletzungen verschont bleibt, dann kann einer erfolgreichen Saison nichts mehr im Wege stehen



Blickt der Frühjahrssaison optimistisch entgegen: Teamleader Paul Leitner.

Wir stellen vor: Dominik Dollhäubl



Kam aus Bad Leonfelden zur Sport Union Freistadt: Dominik Dollhäubl.

In der letzten Saison wechselte der 20jährige Bad Leonfeldner Dominik Dollhäubl zur Sport Union Freistadt. Leider musste er aufgrund einer hartnäckigen Beinhautentzündung fast drei Monate pausieren. Umso mehr hat er sich für heuer vorgenommen.

Im Herbst 1999 wechselte der Bad Leonfeldner Dominik Dollhäubl zur Sport Union Freistadt. Bereits im ersten Jahr hat er sich zu einem wesentlichen Leistungsträger der Mannschaft Herren I entwickelt. Nicht zuletzt aufgrund seiner langwierigen Verletzung wurde der Klassenerhalt in der Landesliga verpaßt.

Dominik studiert in Salzburg Sport und Englisch und hat „nebenbei“ noch die Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer mit gutem Erfolg absolviert. Er bringt also neben seinen sportlichen Leistungen auch Trainerkompetenz in die Mannschaft ein, wovon natürlich alle profitieren.

Trotz seines jugendlichen Alters von 20

Jahren ist er bereits ein Vorbild für die anderen Spieler geworden. Er besticht durch Kampfkraft und konditionelle Fähigkeiten. Dominik gestaltet sein Spiel am liebsten von der Grundlinie aus und versucht den Gegner durch harte und platzierte Schläge unter Druck zu setzen und somit zu Fehlern zu zwingen. Dabei braucht er nicht den „schnellen Punkt“ zu suchen, da er durch seine hervorragende Ausdauer auch lange Ballwechsel gehen kann und meist mehr Kraftreserven als sein Gegner hat.

In der aktuellen oberösterreichischen Rangliste ist Dominik auf Rang 139 gereiht und zählt bereits jetzt zu den stärksten Freistädter Tennisspielern. Er hat aber noch großes Potenzial für die Zukunft.

Die Tennissektion ist ab sofort auch im Internet vertreten

Seit einiger Zeit gibt es von der Tennissektion der Sport Union Freistadt auch eine eigene Homepage. Unter „www.tennis-freistadt.org“ können sich alle tennisinteressierten Freistädter über das Geschehen in der Tennissektion informieren. Sportfreund-Mitarbeiterin Doris Mikolasch sprach darüber mit Webdesigner Jürgen Brandstötter.

Sportfreund: *Jürgen, erst einmal Gratulation zu einer toll gestalteten Homepage. Die Reaktionen darauf sind alle sehr positiv, wie man auch im Gästebuch lesen kann. Wie bist du auf die Idee gekommen, eine eigene Homepage für die Tennissektion zu gestalten?*

Brandstötter: Eigentlich durch einen Kurs auf der Uni, und außerdem wollte ich neuen Schwung und Motivation in die Sektion bringen, um zu zeigen, dass es mit uns wieder aufwärts geht und wir mit dem Fortschritt in der modernen Kommunikation mithalten. Unterstützung beim Gestalten habe ich mir bei meinem Vater und bei Thomas Umdasch (Fotos) geholt.

Was gibt es auf der Homepage zu sehen?

Alles rund um die Tennissektion, von Berichten über die Mannschaften bis zum gesellschaftlichen Rundherum.

Was besonders positiv auffällt, ist, dass die

Homepage immer auf dem neuesten Stand ist. Ist das viel Arbeit?

Ja, aber es lohnt sich. Zum Beispiel erscheinen immer neue Fotos sowie der aktuelle Newsletter, der bequem per e-mail ins Haus flattert. Außerdem ist es ab sofort mög-

lich, von unserer Homepage aus gratis SMS zu versenden. Weiters wird es für die kommenden Turniere möglich sein, sich online anmelden zu können.

Was machst du beruflich?

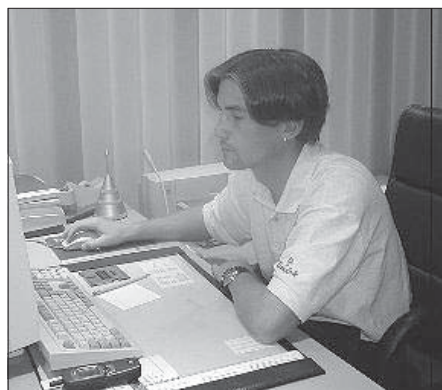
Ich studiere im 3. Semester Handelswissenschaften, nachdem ich von der Uni Linz auf die WU Wien gewechselt bin. Nebenbei arbeite ich als freier Mitarbeiter bei einer Marketingfirma.

Du bist ja auch in der Sektionsleitung eine große Stütze. Welche Funktion hast du inne?

Ich bin für die Veranstaltung von Kursen verantwortlich und helfe auch bei der Ausrichtung von Turnieren. Seit kurzem bin ich wegen der Homepage auch für einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Wie schauen deine Pläne für die Zukunft in Bezug aufs Tennis aus?

Im März mache ich die Abschlußprüfung für die Ausbildung zum staatlich geprüften Tennis-Lehrwart. Natürlich haben wir in der zweiten Herren-Mannschaft den Aufstieg in die Regionalliga vor Augen, um in einem Stadt-Derby die „Einser“ herausfordern zu können.



Jürgen Brandstötter

Hinz & Kunz-Turnier

Beim traditionellen Hinz & Kunz-Turnier, das hervorragend von Hobbyspieler-Referent Franz Haslinger organisiert wurde, gab es zwei Premieren: Dr. Anneliese Wagner und Klemens Rockenschaub konnten ihren ersten Turniersieg feiern. Wir gratulieren! Mehr zum Hinz & Kunz-Turnier auf unserer Homepage „www.tennis-freistadt.org“ unter „Events“.

Erfolg für Alice Strasser

Beim UNIQA-Masters in Salzburg-Bergheim am 21. und 22. Oktober erreichte Alice Strasser im Einzel das Finale, in dem sie nur knapp der Deutschen Fröhlich unterlag. Im Doppelbewerb konnte sie gemeinsam mit Manfred Rammer aus Pregarten den Sieg erringen. Ein schöner Erfolg für unsere Damen-Mannschaftsführerin!



GASTHOF TRÖLS
EISENGASSE 16, 4240 FREISTADT
TEL.: 07942/72297 FAX-DW 3

*Wir wünschen allen Sportlern
Viel Erfolg und Prosit 2001!*

Vereinsmeisterschaft Stockschiessen

Am 18. November 2000 wurde auf der Stocksportanlage in Eglsee die traditionelle Vereinsmeisterschaft abgehalten. 43 Stockschiützen in neun Mannschaften beteiligten sich an diesem Turnier, das wie jedes Jahr nicht nur den sportlichen, sondern vor allem auch den gesellschaftlichen Abschluß der Asphaltseason bildete.

Auch wenn natürlich bei allen der Ehrgeiz spürbar war, ging es doch vor allem ums

Dabeisein und um den Spaß am Stockschießen. Wie immer wurde das Turnier bestens von Günther Keplinger und Hans Rockenschaub organisiert.

Als Sieger ging heuer die Mannschaft von Roman Hoscher mit Wolfgang Deim, Helga Gattringer, Ludwig Ziegler und Gerold Leitner hervor.

Eine gute Beteiligung gab es auch beim Hobby-Herbstturnier, an dem sich neun

Mannschaften beteiligten. Nach fünf Runden siegte die Mannschaft Kegelrunde II vor Pensionistenverband und Post. Die Sektionsleitung bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, das Jahr 2000 für die Sektion Stockschiessen erfolgreich zu gestalten und wünscht für 2001 viel Erfolg.



Wolfgang Deim, Helga Gattringer, Roman Hoscher, Ludwig Ziegler und Gerold Leitner sicherten sich den Vereinsmeistertitel 2000

Einladung zur Stadtmeisterschaft

Die Sport Union Freistadt veranstaltet auch heuer wieder die traditionelle Stadtmeisterschaft im Eisstockschiessen. Die Sektion Stockschiessen lädt alle Stocksport begeisterten Freistädter am 28. Jänner auf den Weihteich. Die Fakten:

Termin: 28. Jänner 2001

Ersatztermin: 11. Februar 2001

(Schlechtwetter-Hotline: 72168 am Vorabend zwischen 18 und 20 Uhr)

Meldung: 8.00 Uhr

Beginn: 8.30 Uhr

Nenngeld: öS 200,-

Preise: Pokale und Warenpreise

Nennungen: Bis spätestens 25. Jänner 2001 an Günther Keplinger, Graben 28, Freistadt (Tel. 72168)

Mannschaften: Eine Mannschaft = 4 Schützen muß mindestens aus 3 Freistädtern bestehen, eine Firmenmannschaft muß aus mindestens 3 Firmenangehörigen bestehen, jeweils ein Gastschütze ist erlaubt.

Neue Sektion: AIKIDO

Der Aufschwung der Sport Union Freistadt schlägt sich auch weiter in der steigenden Zahl von Sektionen nieder. Nach der Leichtathletik-Sektion im Vorjahr wurde nun die Sektion AIKIDO gegründet. Die Sport Union Freistadt betritt damit Neuland, denn erstmals kann man nun in der Sport Union eine fernöstliche Kampfsportart betreiben.

Die Bezeichnung Kampfsportart ist eigentlich für AIKIDO nur bedingt zutreffend. AIKIDO ist vielmehr eine sanfte, japanische Kampfkunst ohne Schläge und Tritte und dient der Selbstverteidigung. Das japanische Wort besteht aus drei Teilen: AI bedeutet Harmonie, Einklang von Körper und Geist, KI bezeichnet „unerschöpflich fließende Energie“ und DO den „Weg, tägliche Übung, konsequente Lebensführung“.

AIKIDO ist eine effiziente Kampfkunst, vor allem aber auch ein „DO“, ein Weg zur Ent-

wicklung der Persönlichkeit. Sie wurde von japanischen Meister Morihei Ueshiba aus alten Kampftechniken entwickelt.

In Freistadt haben sich im Herbst einige Gleichgesinnte gefunden, die mit AIKIDO sich sowohl sportlich betätigen wollen, als auch die fernöstlichen Lebensweisheiten kennenlernen wollen. Der geprüfte AIKIDO-Trainer Georg Meindl aus Linz leitet wöchentlich das Training. Er meint über seinen Sport: „Statt emotionell auf Konflikte zu reagieren, sollten wir Stresssituationen kompetent und friedlich meistern.“

AIKIDO-Fakten

Sektionsleitung: Judith Kirchmayr-Kreczi

Tel.: 07947/6318

Trainingszeiten: Mittwoch, 20 Uhr
Doppel-Hauptschule/Gymnastiksaal

Auch Anfänger sind gerne willkommen, es ist jederzeit möglich, den Sport in einer unverbindlichen Schnupperstunde kennen zu lernen.

Auf der Matte lernen wir, diese Strukturen körperlich zu erkennen und zu bewältigen (Kein Wettkampf).“

Sigi Schönberger ist neuer Badminton-Sektionsleiter

Nach zehn Jahren hat Peter Beyer bei der letzten Jahreshauptversammlung seine Tätigkeit als Leiter der Badmintonsektion zurückgelegt und gleichzeitig mit Siegfried Schönberger einen engagierten Nachfolger präsentiert. Der Sportfreund sprach mit „Sigi“ über seine neue Funktion und seine Ziele.

Sportfreund: Herzliche Gratulation zu deiner Funktion als neuer Leiter der Badmintonsektion. Wie bist du eigentlich zum Badminton gekommen und weshalb hast du diese Funktion übernommen?

Schönberger: Zum Badminton bin ich eher zufällig gekommen. Ich habe diesen Sport früher nicht gekannt, und erst als ich nach Freistadt gezogen bin, wurde ich auf Badminton aufmerksam. Ich habe es dann ausprobiert und bin vom ersten Augenblick an begeistert gewesen. Besonders gefallen hat mir die gute Stimmung unter den Spielern. Das war auch der Grund, warum ich mich entschlossen habe, meinem Vorgänger Peter Beyer die Arbeit des Sektionsleiters abzunehmen.

Hast du auch schon Erfolge gehabt?

Ich spiele erst seit 1993, und seit 1996 spiele ich in der Mannschaftsmeisterschaft mit. Dort habe ich die Funktion des Mannschaftsführers seit zwei Jahren übernommen. Mit der Mannschaft bin ich letztes Jahr Meister geworden. Das war bisher mein größter sportlicher Erfolg.

Welche waren deine bisherigen Aufgaben in der Sektion?

Weil mein zehnjähriger Sohn Andreas vor zwei Jahren ebenfalls mit dem Badminton-



Sigi Schönberger

spiel begonnen hat, habe ich mir gedacht, dass ich hier auch mithilfe, und deshalb leite ich nun seit zirka eineinhalb Jahren abwechselnd mit Heli Grünberger und Pe-

ter Beyer das Training. Ich bin ein Mensch, der nicht nur andere arbeiten läßt, sondern auch gerne Aufgaben übernimmt und Erfahrungen weitergibt.

Als Sektionsleiter musst du auch im Vereinsvorstand mitarbeiten. Was gefällt dir eigentlich an der Sport Union Freistadt?

Meiner Meinung nach ist die Union Freistadt ein Top-Verein, nicht nur in Freistadt, sondern in ganz Oberösterreich. Es gibt einen guten Zusammenhalt nicht nur in den einzelnen Sektionen, sondern auch zwischen ihnen. Ein besonders gutes Beispiel war die vorjährige Faustball-EM, bei der alle Sektionen mitgearbeitet haben. Auch ich habe dafür zwei Tage geopfert und so das gute Klima im Verein erlebt. Aber nicht nur das gefällt mir, sondern auch, dass man im Verein die Möglichkeit hat, in mehreren Sparten Sport zu betreiben, zum Beispiel kann ich mich in der Leichtathletik-Sektion um meine körperliche Fitness bemühen, während ich in der Badminton-Sektion Technik trainiere.

Hast du dir für deine Arbeit Ziele gesetzt?

Natürlich braucht man als erfolgsorientierter Mensch Ziele. Erste Priorität hat für mich dabei der Nachwuchs. Ich habe mir vorgenommen, unseren Nachwuchs an allen oberösterreichischen Turnieren teilnehmen zu lassen und die notwendigen Voraussetzungen für Erfolge bei diesen Turnieren im Training zu legen. Darüber hinaus ist es mir wichtig, endlich mit der Mannschaft in der Meisterschaft den Aufstieg zu schaffen.

Ihrem Auto zu lieb' zum KAROSSERIEFACHBETRIEB

weil wir preisgünstige Facharbeit mit Garantie für alle Automarken bieten!

KAROSSERIE



FACHBETRIEB

KEPLINGER Ges.m.b.H. u. Co. KG.

KAROSSERIEBAU BAUSPENGLEREI AUTOVERLEIH

FREISTADT - Graben Telefon (07942) 72168 - Fax (07942) 75411



Freistädter Schifahrer als „Schneesucher“ in Heiligenblut

„Schispringer“ Markus Flautner beim Schiopening verletzt

Das traditionelle Schiopening der Sport Union Freistadt vom 7. bis 10. Dezember in Heiligenblut stand heuer unter keinem guten Stern. An den ersten beiden Tagen gab es schlechte Verhältnisse durch dichten Nebel und überdies trübte eine schwere Verletzung von Nachwuchstrainer Markus Flautner die Stimmung.

36 Schifahrer aus Freistadt waren aufgebrochen, den Anfang Dezember in ganz Österreich sehr raren Schnee zu suchen. In Heiligenblut am Fuß des Großglockners wurden sie fündig, leider spielte zunächst das Wetter nicht mit. Erst am abschließen-

den Sonntag zeigte sich die Gebirgslandschaft der Hohen Tauern mit strahlend blauem Himmel von ihrer besten Seite.

Markus Flautner konnte diesen herrlichen Schitag aber nicht mehr genießen. Bereits am Freitag kam für ihn das Aus. In jugendlichem Übermut wollte er sich bei einer Kuppe als Schispringer versuchen. Nach einem herrlichen 15 Meter Flug verpatzte er aber die Landung, es verschnitt ihm die Schi und er stürzte schwer. Ein Seitenbandriss war das traurige Ergebnis.

Für alle anderen war das Schiopening dennoch wieder ein tolles Erlebnis.

Energie AG - FIS Rennen am Hochficht

Am 3./4. März 2001 steigt am Hochficht die dritte Auflage der „Euregio Böhmerwald FIS Tage um die Trophäe der Energie AG“. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre kann Chef-Organisator Gerhard Flautner heuer auf die dabei gewonnenen Erfahrungen zurückgreifen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, 60 freiwillige Helfer stehen „Gewehr bei Fuß“. Vor allem aber gilt es das 100.000-Schilling-Budget aufzustellen.

Gefahren werden zwei Herren-Riesentorläufe auf der „Standard“ Piste. Dabei wird von internationalen „Schistars von morgen“ wieder Schisport der Spitzenklasse im Mühlviertel geboten. Es werden Starter aus zumindest 10 Nationen erwartet. Außerdem versuchen die Organisatoren, wieder einige bekannte Weltcupfahrer an den Start zu bringen.

Für die beiden Lokalmatadore Alex Koll und Peter Flautner sollen beste Bedingungen geschaffen werden. Neben der genauen Kenntnis der Geländeverhältnisse gehört dazu auch die Anfeuerung durch möglichst viele Fans. Die Sport Union Freistadt hofft daher, dass möglichst viele Schifreunde sich diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen.



Das herrliche Bergpanorama der Hohen Tauern mit dem Großglockner

Stadtmeisterschaft und Vereinsmeisterschaft

Freistädter Rennläufer auf die Piste! Die Sport Union Freistadt lädt ein zur Vereinsmeisterschaft am 9. Februar 2001 und eine Woche später am 16. Februar 2001 zur Stadtschimeisterschaft. Beide Rennen finden bei Flutlicht am Freistädter Schihang statt, Start ist um 17 Uhr.

Gefahren wird jeweils ein Riesentorlauf in einem Durchgang, und zwar in allen Klassen. Die Startnummernausgabe erfolgt 30 Minuten vor dem Rennen.

Bei der Stadtmeisterschaft am 16. Februar sind alle Personen startberechtigt, die in 4240 Freistadt ihren Wohnsitz haben oder Mitglieder Freistädter Vereine sind. **Anmel-**

dungen bis spätestens 15.02.2001 ausschließlich durch Einzahlung des Startgeldes (Kinder bis Jugend öS 50,-, übrige Klassen öS 80,-) unter Angabe des Geburtsjahrganges in der Volksbank.

Bei der Vereinsmeisterschaft steht das Gesellschaftliche im Vordergrund. Anmeldungen bei den Sektionsleitern/Vorturnern.

Roland Flautner ist das neue Zugpferd der Freistädter Rennläufer

Der Rennkader der Sport Union Freistadt steht mitten in der Saison, die wegen der warmen Temperaturen im Dezember mit einiger Verspätung begonnen hat. In den bisherigen Rennen hat sich Roland Flautner als neues Zugpferd herauskristallisiert.

Nachdem Alex Koll und Peter Flautner längst in höheren Sphären unterwegs sind, hat heuer auch unsere langjährige Nr. 1, Karin Flautner, berufsbedingt nur mehr wenig Zeit, in Oberösterreich Rennen zu bestreiten. Karin ist als Schilehrerin in Zell am See engagiert.

Umso besser läuft die Saison bisher für ihren Bruder Roland Flautner, der den Sprung in die oberösterreichische Spitze in seiner Altersklasse geschafft hat. Bei „Roli“ zeigen sich sichtlich die positiven Auswirkungen seines guten Trainings in der Ski-Handelsschule Schladming, die er seit Herbst besucht. So hat Roland beim Mühlviertler Cup in Freistadt gewonnen und beim Landescup-Rennen in Hinterstoder den 2. Platz belegt, nur 6 Hundertstelsekunden hinter dem Sieger.

Auch die anderen Mitglieder des Rennkaders haben bisher recht ansprechend Lei-

stungen gezeigt. Gut in Form präsentierten sich in der Kinder-II-Klasse vor allem Julia Flautner und Stefan Rammer. Während Julia einen 2. Platz beim Mühlviertler Cup und einen 6. Rang beim Energie AG-Nachwuchs-Landescup - nur knapp hinter der Zweiten! - aufweisen kann, stürzte Stefan bei beiden Rennen nach guter Fahrt jeweils zwei Tore vor dem Ziel. Er hielt sich aber mit dem Sieg beim McDonald's-Rennen schadlos (siehe Seite 12).

Erfreulich auch die Plätze 5 und 7 durch Franz Raffaseder und Marco Gossenreiter beim Mühlviertler Cup. Die beiden haben enorm aufgeholt und lagen nur wenige Zehntel hinter dem Dritten. Stockerlplätze gab es bei diesem Cuprennen noch für Gabriele Flautner (3.), Marlene Schmat (1.) und Franz Gubo (3.).

Leider mussten die Rennen am Hochficht und am Sternstein abgesagt werden.



Gut in Form: Roland Flautner

Erfolgreicher Auftakt unserer FIS - Fahrer

Schneeprobleme wie im Mühlviertel gab es auch für unsere FIS-Rennläufer Alex Koll und Peter Flautner. Da in ganz Europa kein Schnee lag, gab es auch vor Weihnachten kaum Renneinsätze für unser FIS-Duo.

Die wenigen Rennen, die bisher stattfanden, lassen aber für die weitere Saison hoffen. So belegte Alex Koll bei einem stark besetzten FIS-Slalom in Jerzens/Pitztal - den Weltcupläufer Michael Walchhofer gewann - den ausgezeichneten 6. Rang. Zuletzt gab's leider zwei Ausfälle. Auch im Riesentorlauf konnte sich Alex mit Platz 5 in Außervilgraten erstmals in den Top-Ten plazieren.

Die Form stimmt auch bei Peter Flautner, der in den ersten Saisonrennen aber seiner Angriffslust zum Opfer fiel. Er hat sich heuer vor allem in den schnellen Disziplinen einiges vorgenommen, was ihm bei der Doppelabfahrt in Innerkrems auch recht gut gelang. Platz 6 am ersten Tag und Platz 9 im zweiten Rennen waren eine erfolgreiche Ausbeute.



Die Sport Union-Rennläufer in Hinterstoder. Stehend v. l.: Franz Raffaseder, Bernhard Lehner, Roland Flautner, Gregor Janko, Markus Bründl, Trainer Martin Flautner; hockend v. l.: Stefan Rammer, Daniel Roth und Julia Flautner.

150 begeisterte Schizwerge beim McDonald's Silvesterrennen

Bereits zum dritten Mal fand am letzten Tag des alten Jahres am Schilift in Freistadt das „McDonald's Silvester-Zwergelrennen“ statt. Obwohl der Kinderschikurs in die zweite Ferienwoche verlegt werden musste und daher nur wenige Schikurs-Teilnehmer am Start waren, waren 150 Kinder aus dem ganzen Mühlviertel nach Freistadt gekommen und lieferten sich in 17 Klassen begeisternde Duelle.

Vom Anfänger bis zu bereits routinierten Rennläufern waren alle Kinder mit großer Begeisterung dabei. Ein besonderer Ansporn war dabei, dass Rennsponsor Karl Zollhuber von der Firma McDonald's für alle Teilnehmer einen Gutschein für ein „Happy Meal“ in Aussicht gestellt hatte. Startberechtigt waren Kinder bis 12 Jahre. Aufgrund des großen Erfolges der letzten beiden Jahr nahmen heuer Kinder aus 17 Vereinen (!) teil, erstmals auch zahlreiche Läufer des Mühlviertler Spitzenklubs Schi

Union Böhmerwald. Die „Böhmerwaldler“ brauchten ihr Kommen auch nicht zu bereuen, gingen doch acht Klassensiege ins Obere Mühlviertel.

Die starke Konkurrenz brachte es auch mit sich, dass für die Freistädter Nachwuchsläufer diesmal nur ein Platz am obersten Podest herausschaute. Stefan Rammer aus dem Sport Union - Rennkader war in seiner Klasse nicht zu schlagen.

Die Tagesbestzeiten erzielten der erst zehnjährige Florian Altenhofer bei den Burschen (33,34 sec.) und Stefanie Lorenz (36,04 sec.). Dank der Schneekanonone konnte in der zweiten Ferienwoche auch der traditionelle Kinderschikurs abgehalten werden. Fast 70 Kinder nahmen daran teil, wobei etwa 20 Anfänger dabei waren. Nach den drei Kurstagen schafften es alle aber bereits mit dem Lift nach oben.



Riesenandrang beim McDonald's-Rennen



Der einzige Freistädter Klassensieger Stefan Rammer mit Familie Zollhuber und Sektionsleiter Gerhard Flautner.

Klassensieger:

Jg. 96 w: Anna Hauser, Sarleinsbach
 Jg. 95 w: Tanja Steininger, SU Böhmerw.
 Jg. 95 m: Fabian Winkler, SU Böhmerw.
 Jg. 94 w: Sabrina Filz, SU Böhmerwald
 Jg. 94 m: Rainer Schöffl, St. Peter/W.
 Jg. 93 w: Carina Krügl, Liebenau
 Jg. 93 m: Christoph Filz, SU Böhmerw.
 Jg. 92 w: Tamara Hochreiter, Leonfelden
 Jg. 92 m: Dominik Zwölfer, Liebenau
 Jg. 91 w: Stefanie Kranzer, Allerheiligen
 Jg. 91 m: Stefan Rammer, Union Freist.
 Jg. 90 w: Andrea Schöffl, St. Peter/W.
 Jg. 90 m: Florian Altenhofer, SU Böhm.
 Jg. 89 w: Stefanie Lorenz, SU Böhmerw.
 Jg. 89 m: Mario Filz, SU Böhmerwald
 Jg. 88 w: Bianca Pirklbauer, St. Oswald
 Jg. 88 m: Gerhard Altenhofer, SU Böhm.



McDonald's
Freistadt



Öffnungszeiten: So bis Do 8 bis 23 Uhr, Fr und Sa 8 bis 24 Uhr, Tel. 07942/75680